**Sparmassnahmen im Bildungsbereich** 14. Oktober 2015/SI

**Bildungsabbau im Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2019**

Sehr geehrte Frau Grossrätin Scholl-Debrunner

Die Mehrheit des Aargauer Stimmvolks hat bei den letzten Abstimmungen (z.B. die Annahme der Stärkung der Volksschule 2012 sowie die Ablehnung von geplanten Sparmassnahmen im März 2015) klar zum Ausdruck gebracht, dass es gegen einen Abbau der Bildung ist.

Nachdem bereits im letzten Jahr mit der „Leistungsanalyse“ das Angebot für die Schülerinnen und Schüler geschmälert und die Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen verschlechtert wurden, sehen wir keinen Spielraum mehr.

Die Schulpflege Lengnau wehrt sich im Besonderen gegen diejenigen Abbaumassnahmen, die für die Schülerinnen und Schüler am meisten Qualitätsverlust bedeutet.

Wir sind sicher, dass Ihnen, Frau Grossrätin Scholl, die Auswirkungen der geplanten Spar­massnahmen auf die Volksschule durchaus bekannt sind. Wir bitten Sie, sich diese trotzdem nochmals zu verinnerlichen.

* Die Reduktion der sogenannt ungebundenen Lektionen an der Primarschule zieht eine erhebliche Verschlechterung der Unterrichtsqualität nach sich. Eine Teilung der Klasse in den Kernfächern wird kaum mehr möglich sein. Damit wird die individuelle Betreuung der Kinder erschwert und die Belastung der einzelnen Lehrperson weiter erhöht. Den schulisch schwächeren Kindern wird es noch schwerer fallen mitzuhalten, welche dadurch für den Übertritt ins Berufsleben einer noch grösseren Herausforderung gegen­über­stehen. Es wird in den meisten Klassen auch nicht mehr möglich sein, ein Vollpensum zu unterrichten, was den Beruf vor allem für Männer noch unattraktiver macht.
* Die Rahmenbedingungen für den DaZ-Unterricht sollen nach der letztjährigen Reduktion weiter verschlechtert werden. Die ungenügende Unterstützung der schwächsten Kinder gefährdet eine gelingende Integration in unser Schulsystem. Da die Sprachentwicklung alle anderen Kompetenzen beeinflusst, wird der Leistungsabbau in diesem Bereich vermehrt zu schulischen und sozialen Problemen führen. Kosten, die bei der Prävention eingespart werden, werden später in Form von Einzelförderungen wieder anfallen.

Die Schweiz kann nicht mit Rohstoffen aufwarten. Unser wichtigstes Gut ist die Bildung. Genau in diesem Bereich wollen Sie Kosten sparen. Auf lange Sicht hinaus, können diese Spar­massnahmen jedoch eine Kostenexplosion nach sich ziehen, z.B. im sozialen Bereich, Arbeitsmarktsituation etc. Einmal mehr werden Sparmassnahmen zu Lasten der Jüngsten ausgetragen. Gegenüber unserer zukünftigen Berufsgeneration sind wir verpflichtet, die best­möglichen Bedingungen zu gewährleisten.

Wir bitten Sie, sich für eine gute Volksschule Aargau einzusetzen, damit weiterhin eine gute Bildung unserer Kinder gewährleistet bleibt.

Wir hoffen auf und danken für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüsse

Kindergarten und Primarschule Lengnau

Schulpflege Lengnau